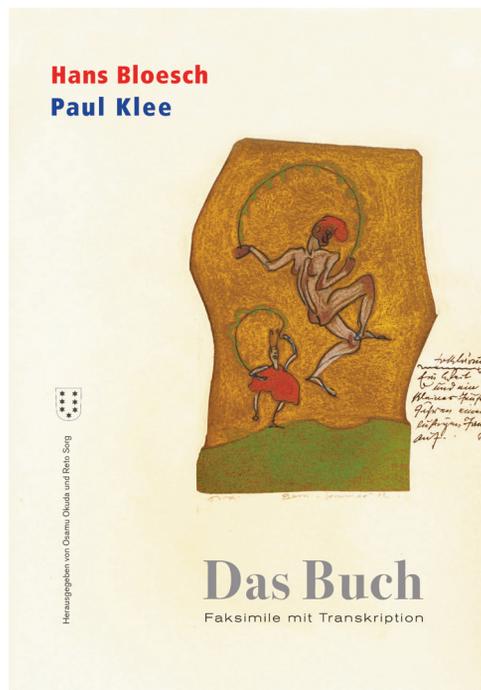


HANS BLOESCH – PAUL KLEE »DAS BUCH«

OSAMU OKUDA UND RETO SORG



Buchvorschau September 2019

HANS BLOESCH – PAUL KLEE »DAS BUCH«

Hrsg. von Osamu Okuda und Reto Sorg im Auftrag von Burgergemeinde Bern und Zentrum Paul Klee, Bern

Zweisprachige (Deutsch/Englisch) Faksimile-Edition mit Transkription 180 Seiten; 29.7 x 21 cm

Verlag:
NIMBUS. Kunst und Bücher, Wädenswil

Erscheint im September 2019

Studienausgabe:
ISBN 978-3-03850-065-5 / EUR 34.00 (DE),
EUR 35.00 (AT), CHF 39.80

Vorzugsausgabe:
ISBN 978-3-03850-066-7 / EUR 88.00 (DE),
EUR 90.50 (AT), CHF 98.00

»Das Buch, wie Paul Klee und Hans Bloesch ihr gemeinsames »Album« betitelt haben, erscheint hier zum ersten Mal. Entstanden in den Jahren 1902 bis 1905, blieb das Projekt der beiden Freunde unvollendet und ohne dass die Öffentlichkeit von seiner Existenz erfahren hätte.

Entdeckt wurde es im Jahr 2003 bei unseren Recherchen zu Paul Klee, Hans Bloesch und ihrem Editionsprojekt *Der Musterbürger*. Wir besuchten Margarete Bloesch in Winterthur, die Schwiegertochter von Hans Bloesch, deren Mann Hansjörg Bloesch zuerst an der Universität Bern, später in Zürich Klassische Archäologie gelehrt hatte.

Das Buch lag im hintersten Winkel eines Wohnzimmerschranks, der randvoll angefüllt war mit wertvollen Büchern und Familiendokumenten und dessen Inhalt wir auf der Suche nach Material für unsere Publikation in Augenschein nehmen durften. Als wir den großformatigen Band aus seinem Versteck hervorzogen, wollte Margarete Bloesch zunächst nicht, dass wir ihn genauer betrachteten. Sie empfand die erotischen Darstellungen, die er enthält, als ungehörig. Als wir ihr jedoch den sensationellen Wert des Materials für die Klee-Forschung erläuterten, war sie bereit, uns das gelüftete Geheimnis zu Studienzwecken zugänglich zu machen.«

»Was seine Ordnungsstruktur anbelangt, gleicht *Das Buch* eher einer assoziativen Accrochage als einem systematisch angelegten Archiv; es eröffnete einen Raum, in dem alles gleichzeitig vorhanden sein konnte und noch nicht in einer linearen Anordnung gebracht werden musste, wie es der Form eines Buches normalerweise entspräche. Die einzelnen Teile entstammen unterschiedlichen künstlerischen Medien oder Gattungen und präsentieren sich weder in einer chronologischen noch erzählerischen Reihenfolge, son-

